Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 2 (1789)
Heft: 24

Artikel: An Sophie
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-820125

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jemand wünscht bey einer Herrschaft als Gärtner und Bedienter unterzukommen.

Es wird zum Kauf angetragen ein großer noch brauchbarer Mehlkasten um sehr billigen Preis.

Jemand verlangt ein Klavier zu kaufen.

Fruchtpreise.

Kernen, 18 Bz. 17 Bz. 3 kr.
Mühlengut 14 Bz. 13 Bz. 3 kr
Roggen 11 Bz. 10 Bz. 2 k.
Wicken, 11 Bz. 2 kr.

An Sophie.

den 17ten May 1789.

Seit ich dich im Mondenschimmer
Sah in jenem Garten = Haus,
Geh ich still und einsam immer,
Stosse bange Klagen aus.
Kein Tanz, kein Spiel behagt mir mehr,
Die Schwermuth drückt mich nieder,
Ja! alles dünkt mich Freuden leer.
Selbst Philomelens Lieder.
Wünsch mich gar im Lenz der Jahre
Hin in dunkle schwarze Nacht,
Wo dem Schmerzen auf der Bahre
Dann der Tod ein Ende macht.
Das Leben ohne Dich wird Pein,
Ich lieb, und fühle Schmerzen,
O Sophie, Sophie! wärst du mein,
Verbunden unsre Herzen;
Was gilts? Mein Schmerz verlöhr dann sich,
Und Freude käme wieder,
Ich dächte dann: du liebtest mich,
Und sänge frohe lieder.